

Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Zehnter Jahrgang.

Abonnement
Die Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf., monatlich 1 M. 67 Pf., im Voraus 1 M. 75 Pf., bei Besorgung der Postgebühren.
Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.
Für die Redaktion verantwortlich: J. B. Dr. A. Voß in Halle.

Inserate
Werben pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von weiteren Ermäßigungen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.
Reklamen pro Zeile 40 Pf.
Erscheint täglich mit Ausnahme der Semt- u. Feiertage

Nr. 261. Halle a. d. Saale, Donnerstag den 8. November 1883 1883

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für die Monate November und Dezember werden von allen Reichspostämtern unausgesetzt angenommen. Reklamationen wegen Nichtempfanges resp. unregelmäßigen Empfanges der Zeitung sind stets dort anzubringen, wo dieselbe bestellt wurde.

Politische Uebersicht.

Madrid. Privatbesprechungen des „Temps“ wissen von einem ähnllichen Fortgang der Aktion des spanischen Kabinetts zu ersehen. Keineswegs richtet alle seine Bemühungen auf die Befriedigung der innerwärts der verschiedenen liberalen Fraktionen bestehenden Gegensätze und auf die Wahrung einer formogenen, aber die parlamentarische Majorität verfügbaren Regierungsgewalt. Der Bewirkung dieses Zweckes stellen sich keine geringen Schwierigkeiten in den Weg; politische Interessen einzelner Parteienführer, sowie der Gegenstand der republikanischen Gruppen unter Golafer und Fortis haben schon mehr als einmal das Junonierwert scharf gemacht. Diesmal nun setzt man gewisse Hoffnungen auf den Erfolg der Unternehmung, welche der König unlängst mit dem Vertreter der demokratischen Linken, Martos, geübt hat. Wenn die bezüglich in Madrid zurückkehrenden Gerichte zurechtfinden, so wäre zwischen dem Ministerium Poboa Herrera und der eben genannten Gruppe ein völliges Einvernehmen zu Stande gebracht, und würde die Regierung alsbald nach Eröffnung der auf den 15. L. W. einberufenen Cortes einen Gesetzentwurf wegen Erweiterung des Stimmrechts einbringen. — Die Demission des spanischen Vorkämpfers in Paris, Herzog Fernan-Perez ist nimmermehr offiziell angenommen worden und wie die „Correspondencia“ meldet, wäre Mariscal Ferrero zum Vorkämpfer in Paris ernannt worden. Falls diese Nachricht sich bestätigt, darf man die Vereinigung der regierungsfreundlichen Parteien Spaniens als eine vollzogene Thatzange ansehen.

eine kommunale Autonomie für Paris sowie auf die Errichtung einer Centralmaire abzielen. Der radikale Deputierte Lavoy verteidigte die Amendements, welche das Ministerium bekämpfen wird. Die Debatte wurde schließlich am Donnerstag verort.

In Serbien ist die langwierige Regierungsstrife nimmermehr eingetreten. Zum ersten Mal wurde von den Serben jetzt die Ablieferung der Waffen verlangt, die zum größten Teil nicht Staatsigentum, sondern längererbes Familienbesitz sind, an das sich glorieöse Traditionen aus Zeiten Mlofchs und Karagorevs knüpfen. Nichts ist selbstverständlicher, als daß die Serben die Entwaffnung als eine Nationalbeleidigung betrachten und zugleich als eine Gefahr, wie sie die dem auch von Nikola Effritsch nur angeordnet worden ist, damit die Regierung ihre Pläne ungehindert ausführen kann. Einige Wiener Blätter besprechen die Bewegung und billigen es durchaus, daß die Regierung alle Kraft aufbringe, um eine drohende revolutionäre Erhebung niederzuwerfen; gleichzeitig wird von denselben aber auch betont, daß die Bekämpfung der Revolution sich nicht zu einem Kampf gegen die Freiheit gestalten und das den Absolutismus nicht Vorhanden geliebt werden dürfe. Nach einer Meldung der „Presse“ wäre übrigens die Bewegung sich jetzt lokalisiert, in allen übrigen Theilen Serbiens herrsche die vollkommene Ruhe. Nach einer andern Meldung aus Belgrad wäre von dem zur Passifikation der insurgirten Gebiete bestimmten General Nikolic ein günstiger Bericht eingegangen. Derselbe hoffe, sehr bald normale Zustände herzustellen.

Der „Daily News“ wird aus Madrid unterm 4. d. gemeldet: Die jüngst per Post und Telegraph hier eingegangenen Nachrichten aus Kuba lauten unbefriedigend. Sie lassen eine Zunahme der agrarischen Verbrechen in den aufreibeiden Theilen der Insel ersehen und die Kolonialpresse vertritt Unbefugtheit. Die vorherrschende Ansicht in konservativen und Pfänger-Kreisen in Habana ist die, daß unter der farbigen Bevölkerung, die durch Versprechungen von Geld, Waffen und freiwilligen Leitens der über den amerikanischen Kontinent gerichteten Verbannten aufgelaufen worden, etwas im Werke sei; man sagt, eine neue Erhebung werde geplant. Die Kolonialpresse klagt über den ungeduldigen Verkauf der Insel, wovon sich vor der Hand keine Ursache zu Befriedigungen vorfinden ist, wenn den Befürwortern durch eine Vermeidung der Ausgaben und durch Tarif-Reformen abgeholfen werde, damit der Handel Kubas mit seinem natürlichen Markt — Amerika — entwickelt werden könne.

heute vom Sultan in Audienz empfangen und darauf mit dem Hofkapellmeister Vor Duffern vom Sultan zur Tafel gezogen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 6. Nov. Der Kaiser erließte gestern Abend dem Reichsminister Grafen Soltau ein Mandat. Seine demnach nach dem Kaiser von dem Hofmarschall und dem stellvertretenden Polizeipräsidenten Ober-Regierungsrath v. Dappe Wortzige halten, empfing jedoch die kommandirenden Generale des 2. und 3. Armee Corps, Generale v. Dombayeg und v. Bode, ertheilte dem Kriegsminister General-Lieutenant Kronprinz v. Castellordoff eine Audienz und arbeitete mit ihm mit dem General-Lieutenant v. Schellum. Um 5 Uhr fand bei dem Kaiser ein fönial. Palais ein Diner von gegen 30 Gedecken statt. Am Abend wohnte der Hof mit seinen Gästen wieder der Vorstellung im Opernhaus bei. — Zu Ehren des französischen Kaisers von Mexiko v. Orléans fand gestern nachmittag in runder Saale des königlichen Palais großes Galadiner statt. Der Kaiser hatte die Kronprinzessin Stephanie zur Seite, in der Mitte der Tafel Platz genommen. Zur Linken des Kaisers lag Kronprinz Rudolf und neben diesem die Prinzessin Wilhelmine der Prinz Friedrich Karl, Prinz August von Würtemberg zc. Neben der Kronprinzessin hinter dem Kaiser saßen der Großherzog von Meiningen und General-Lieutenant v. Schellum. Um 8 Uhr fand bei dem Kaiser ein fönial. Palais ein Diner von gegen 30 Gedecken statt. Am Abend wohnte der Hof mit seinen Gästen wieder der Vorstellung im Opernhaus bei. — Zu Ehren des französischen Kaisers von Mexiko v. Orléans fand gestern nachmittag in runder Saale des königlichen Palais großes Galadiner statt. Der Kaiser hatte die Kronprinzessin Stephanie zur Seite, in der Mitte der Tafel Platz genommen. Zur Linken des Kaisers lag Kronprinz Rudolf und neben diesem die Prinzessin Wilhelmine der Prinz Friedrich Karl, Prinz August von Würtemberg zc. Neben der Kronprinzessin hinter dem Kaiser saßen der Großherzog von Meiningen und General-Lieutenant v. Schellum. Um 8 Uhr fand bei dem Kaiser ein fönial. Palais ein Diner von gegen 30 Gedecken statt. Am Abend wohnte der Hof mit seinen Gästen wieder der Vorstellung im Opernhaus bei. — Zu Ehren des französischen Kaisers von Mexiko v. Orléans fand gestern nachmittag in runder Saale des königlichen Palais großes Galadiner statt. Der Kaiser hatte die Kronprinzessin Stephanie zur Seite, in der Mitte der Tafel Platz genommen. Zur Linken des Kaisers lag Kronprinz Rudolf und neben diesem die Prinzessin Wilhelmine der Prinz Friedrich Karl, Prinz August von Würtemberg zc. Neben der Kronprinzessin hinter dem Kaiser saßen der Großherzog von Meiningen und General-Lieutenant v. Schellum.

- #### (Kleinere telegraphische Mittheilungen.)
- * Bern, 6. Nov. Der Bundesrath hat dem zum Viskum v. Adelsheim abzuwendenden Konvention zur Regelung der Dörschlag-Angelegenheit vorgezogen.
 - * Wien, 6. Nov. Der vereinigete Vierzehner-Schuß der ungarischen Delegation verhandelt heute über das künftige Budget, welches der Reichsfinanzminister Kallay begründete. Derselbe gab ein Etwas über die administrative und finanzielle Lage der besetzten Provinzen und erklärte sich bereit, auf eventuelle Fragen seitens der Antragsmitglieder weitere Auskünfte zu geben.
 - * Newyork, 6. Nov. Für die Städte Richmond und Danville sind missliche Verhältnisse getroffen worden, um etwaigen Unzufriedenheiten bei Gelegenheit der heute im Senate Virginia stattfindenden Wahlen vorzugeben.
 - * Konstantinopel, 6. Nov. Der Kommandant des englischen Geschwaders, Admiral Sap, wurde mit seinem Stabe

Das Fräulein von Birkenweiler.

Roman von A. Ritzelsburg.
(Fortsetzung)
2. Kapitel.
H I E I N.

Nicht weit von dem Thore einer alten Stadt fand in einem Seitengehässen ein einfaches Haus, das sich vor dem weißlichen Hause seiner Umgebung durch ein statliches geschmackvolles Äußeres vorthellhaft auszeichnete. Ein reizender Vorgarten, im üppigsten Blumenfrühling prächtig, trotz der vorgerückten Jahreszeit noch wohl gepflegt, ließ das kleine Haus noch mehr anfallen und die Nachbarschaft bildmete den Bewohnern desselben eine ganz besondere Aufmerksamkeit. Es war ein hübscher, neugebauer Herbstabend des Jahres 1860 — und man hatte in der abgelegenen Wohnung auch um Mittag kaum das Licht entzünden können. Gegen Abend sollte der Wind die Dunstmassen zu einem schwarzen Gewölk zusammen und trieb es in jagender Eile östwärts, während ein feiner Schillregen, mit schwebenden Tropfen untermischt, niederfiel. Je weiter der Abend vorrückte, desto stärker brauste der Sturm und prüfte durch die Giebel und Sparthürme der Häuser und über die Dächer die Wipfel der uralten Bäume des nahen Gienhalses, die ihres letzten herbstlichen Schmuckes beraubt.

der träumerische, melancholische Zug um die Mundwinkel ließ sie ernst und alter erscheinen. „Komm, bekehren, hüßte ich!“ sagte sie plöblich mit einer wunderbar weichen, melodischen Stimme, in deren sich das Kind aufricht und nimm in ihre Arme schloß. „Mutter will dich in dein Bettchen legen.“ „Gibst du mir den Wind heult?“ „Das Kind schmeigte sein Köpfchen an die Mutterbrust.“ „Ach, möchte nicht zu Bett gehen.“ „Mütterlein, wann lehrst der Vater heim?“ „Das liebliche Gesicht der Dame verdüsterte sich und der melancholische Zug um den Mund trat noch schärfer hervor.“ „Morgen — übermorgen, Weß, — wer mag es wissen?“ entgegnete sie mit einem Seufzer. „Vater hat vielleicht mancherlei zu thun, woran er nicht gedacht, und findet seine Zeit, um Nachrichten zu geben. Aber beruhige dich — bald werden wir von ihm hören.“ Und mit diesem Trostwort auf den Lippen legte auch sie sich zur Ruhe nieder, nachdem sie noch lange an dem Betthe ihres Kindes gedacht. Aber am Morgen, als der erste schneeige Sonnenstrahl sich durch die schneeweißen Vorhänge drängte, legte es sich doch wieder mit kleinerer Schwere auf ihr Herz. „Machen, machen Tag kam auch noch die Frage über die Lippen ihres Lieblings: „Mütterlein, wann lehrst der Vater heim?“ „Und immer angfährlich, immer unsicherer beantwortete sie die Frage. Sie legte nicht mehr: „heute oder morgen.“ Die Brust war ihr wie juckend, und sie verließ kaum noch das Bett, sondern blickte unmaßlich hinaus auf die Straße, von wo er doch kommen mußte. „Aber weder er noch auch mir irgend eine Nachricht kam von ihm. Sie kammerte sich an tausend Möglichkeiten, von welcher nicht eine wahrscheinlich war. Ein Brief hätte vielleicht nicht den Weg zu ihr gefunden, dann aber doch wohl ein zweiter. Er war krank geworden, hätte nicht schreiben können, aber er würde in diesem Falle sie sich haben schreiben lassen. Seine unmaßliche Sorge für sie hätte nicht gebuhlet, daß sie nutzlos in Angst und Unruhe geriet. Endlich ging es so nicht mehr. Sie mußte Nachforschungen über sein Verbleiben anstellen. Er war nach Birkenweiler gegangen, sich mit seinem Vater zu versöhnen, und hatte ihr

Einige Bremer Bürger hatten an den Stifftsprobi v. Döllinger in München die Anfrage gerichtet, ob auch einer der evangelischen Kirchengemeinschaft stehende deutsche Mitbürger umbefragen und gemeinschaftsbekannt sich an einer weltökumenischen Feier des Lutherfestes durch Gadelung, Illumination zc. betheiligen könnten. Darauf hat Herr Döllinger folgende Antwort ertheilt: München, 3. Nov. 1883. Gedruckt Herr!

Table with 3 columns: Lot number, Value, and Description. Includes entries like 25181 36021 36826 (1000) 37700 37901 38129 (500) 38979.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten. - Berliner Börse. 6. Nov. Die Börse eröffnete in lebhafter Haltung...

2. Klasse 169. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 6. November. (Für die Termine über 105 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)

Table of lottery results for Class 2, 169th King Prussian Lottery. Columns include numbers and values.

von der heutigen Börse 'gezeichnet', die Kurse wenigstens einen kleinen Anstieg...

Table of exchange rates and market prices for various goods and currencies.

Schuldensicherung auf der Elbe. Die Elbene zu Rheppig patulien am 6. Nov.: Schiffe S. Schmidt, Kantsch, Neubitt, Erdmann, leer n. Wogdenburg...

Deutscher Wechsel, 6. November.

Table of exchange rates for German and foreign currencies, including entries like 'Deutsch. Reichs-Pfand.', 'Frankf. u. Deutsche Pfand.', 'In- und ausländische Hypotheken-Handelsbriefe.'

Handels- und Börsen-Nachrichten.

Table of market prices for various commodities and goods, including entries like 'Korn- und Mehl', 'Zucker', 'Kaffee', 'Thee', 'Wolle', etc.

Haupt- und Süßig-Ziehung vom 20. bis 27. Novbr.
 dieses Jahres.
 Diese Loose sind auch zu haben bei Herrs J. Berek & Co., R. Penne, Georg Schulze, Steinbrecher & Jasper, Schroedel & Simon und E. Schmidt & Co. in Halle a.S., Otto Hünichen und Theodor Merckel in Blaloben, M. A. Dammann in Hettstedt.

V. Lotterie von Baden-Baden. Fünftausend Gewinne,
 darunter Hauptgewinne i. W. v.:
60000 Mark, 30000 Mk., 12000 Mk., 6000 M., 5000 M., 4000 M., 3000 M., 2500 M., 2000 M. etc.

Original-Loose à 10 Mk. 50 Pf.
 incl. Reichstempelsteuer sind zu beziehen durch
A. Molling, General-Debit, HANNOVER.

Wagenfett.
 Genaue Recepte zur Anfertigung von sehr billigen aber aus dem und schönen
blauen Wagenfett
 werden gegen angemessenes Honorar gefacht. Offerten, mit H. L. 255-11 beschriftet, vermittelt Rud. Mosse, Brüderstraße 6.

Für Brauer.
 Empfehlung unter Garantie des Erfolges meine **Wär-Ostern** binnen 24 Stunden glänzend wirkend, deren Anwendung durch teilsgerichtliche Entscheidung geübt, erlaubt ist.
Martin Milleder
 in Coburg.

Die Maschinenfabrik und Kesselschmiede von R. Wolf in Budau-Magdeburg
 baut seit 21 Jahren als Spezialität:
Locomobilen mit anziehbaren Röhrenesseln, 3-5 Pfdtr.,
 fahrbar und für jedelei stationäre Betriebe, als:
 Sägewerke, Sägeleien, Molkereien, Fördereien, Gerbereien u. v.
 über 1000 Locomobilen geliefert. Vieles preisgekrönt.
 Geringster Kohlenverbrauch: Bei 10 Pfd. Drehmomenten 6-7 Ctr. während 10stündiger Arbeit, bei Locomobilen auf Tragfüßen verhältnismäßig noch geringer.

Hornsby'sche Drehschneidapparate zu Originalpreisen.

Luther-Thaler (1651)
 zu verkaufen bei
A. Danneberg, Leipzigstr. 85/86.

Winterüberzieher.
 Durch außerordentlich billigen Gelegenheitskauf eines großen Vorraths neuer eleganter Winterüberzieher bin ich in der Lage Vortheile zu bieten, wie sie von Niemandem geboten werden können und empfehle
Winterüberzieher in Double, Glatte, Triagonal u. i. v.,
 gut gearbeitet, mit luxurver Futter, um die Hälfte billiger, wie überall. Wer also die günstige Gelegenheit benutzen will, der eile zu
J. Rogozinsky,
 Markt, im ersten Thurm Nr. 4, dem Siegesbrunnen gegenüber.
 Ich bin genau auf meine Firma zu achten.

Bekanntmachung.
 Die zu Dammendorf belegene, den minderjährigen Geschwistern **Frieder** dableih gehörige, unter Nr. 73 des Grundbuchs eingetragene Säescherle mit dem dazu gehörigen 35 Rr 50 qm Meter haltenden Acker vom Plane 73 Mühlenganger Gemachung Dammendorf-Goedewitz Kartenblatt 2 Barcelle No. 128 mit einem Reinertrags- Nutzungswert von zusammen 52,68 Mark und dortgerichtlich auf 2700 Mark abgeschätzt, soll auf Antrag der Vormünder und zwar ungeteilt öffentlich meistbietend verkauft werden.
 Hierzu haben wir Termin auf den
13. November 1883 Vorm. 11 Uhr
 im Staecker'schen Gasthaus zu Goedewitz-Dammendorf anberaumt, was mit dem Vermeiner bekannt gemacht wird, daß die im Termin mitzuteilenden Verkaufsbedingungen in unserer Gerichtsbeschreibere Zimmer 34 während der Geschäftsstunden eingesehen werden können.
 Halle a.S., den 27. October 1883.
Königl. Amtsgericht, Abtheilung III.

Prediger-Barettes
 empfiehl
Halle a. S. Chr. Voigt.

Anfertigung u. Reparaturen von Holzwaren
 in geschmackvoller Ausführung zu billigen Preisen.
Mannischestraße 23, part. I.

Bekanntmachung.
 Der Auctions-Verkauf der verfallenen, bei dem unterzeichneten Deputierten in den Monaten **October, November und December 1882** verfallenen resp. erneuerten Pfänder, welche die Nummern **39461 bis 31480** tragen und worüber die Pfändbesitzer in getrenntem Druck ausgestellt sind, findet **Donnerstag am 17. Januar 1884** Vormittags von **10 bis 12 Uhr** und Nachmittags von **3 bis 5 Uhr** und nachfolgende Wochentage **Vormittags von 9 bis 12 Uhr** und **Nachmittags von 3 bis 5 Uhr** im Auctions-Locale des Verwalters statt.
 Einflüssen und Erneuerungen dieser Pfänder werden nur bis **Montag den 31. December d. J.** angenommen.
 Halle a.S., am 5. November 1883.
Das Verwalt. der Stadt Halle.
 Köber, Inspector.

Wer
 wirklich gute Strickwolle kaufen will, gehe in das Special-Geschäft von
Julius Bacher
13. Leipzigerstraße 13.

Engl. Natur-Wolle à Pfd. 2,20	Ringelwolle à Pfd. 3,50
„ „ „ „ „ 2,40	„ „ „ „ „ 0,60
„ „ „ „ „ 2,75	„ „ „ „ „ 0,60
„ „ „ „ „ 3,40	„ „ „ „ „ 0,60
„ „ „ „ „ 4,00	„ „ „ „ „ 0,60
„ „ „ „ „ 4,50	„ „ „ „ „ 0,60

Vorzügliche Qualität einfarbige Wollé à Pfd. 3,00, 3,20, 3,40, 4,00, im Einzelnen bis Pfund-Preis!!!
 Kinder-Tricoté in jeder Größe. Handfäden 35, 40, 50. Reitsool. Fäden 2,50. „ „ „ „ „ 3,00.

Bettfedern und Daunen,
 à Pfd. 85 $\frac{1}{2}$, 1,00, 1,85, 2,50, weiß und art m. 3. alle feinste nur 3,50 $\frac{1}{2}$

Neue Betten,
 à Gebett von 20 A bis 120 A. Bettfedern mit Matrassen, fertige Bezüge, fertige Aufzüge zu den billigsten Engrospreisen.
Adolf Kirschberg,
 Rathhausgasse u. Poststr.-Ecke, Halle a.S. — Leipzig.

Königliche Baugewerk-, Zeichen- und Modellschule zu Erfurt.
 Das Wintersemester hat am 1. November begonnen. Für dasselbe bestell das Schulgeld 60 Mk., einschließlich der Befreiung sämtlicher Kosten. Anmeldungen werden in den nächsten acht Tagen entgegengenommen.
 Erfurt, den 8. November 1883. Der kom. Director **Franzenheim.**

Eiserne Brücken
 viel vorteilhafter als Stein- oder Holzbrücken, mit Jores-Eisen, Wellblech- oder Holzbelag, Unter- und Ueberführungen, eiserne Stege
 und ähnliche Constructionen offerirt in sorgfältigster Ausführung billigst.
 Bei jeder Bestellung für Frühjahrslieferung treten 10% billigerer Preis ein, als bei Bestellung in der Bauaison.
Otto Neitsch in Halle a. d. S.
 Specialfabrik für Eisenbauten.

Lutherhaus-Lotterie
 zum Besten des Lutherhauses in Wanzleben (jedoch doch gewinnl).
Ziehung am 1. Dez. a. c.
 Lotterie à 1 A. wird in Halle a.S. zu haben bei **J. Berek & Co., Steinbrecher & Jasper, Chr. Ballin, H. Karmrodt, Max Kändler, Gustav Moritz, R. Penne, B. Schmidt & Co., Schroedel & Simon, Georg Schulze, O. J. Seidler** und Herrn. Stitz.

Loose à 2,25 Pf. der neudruckten letzten
19. Kölner Dombau-Lotterie,
 1877 Goldpremién ohne jeden Abzug
Hauptgewinn 75,000 Mk.,
 empfiehl u. Versandt prompt nach ausswärts als mit dem Verkauf der Loose beauftragte Hauptcollection von
Carl Heintze, Bank-Geschäft,
 Berlin W., 3 Unter den Linden 3.
 Zweigstellen in Hamburg und Bremen. — Beauftragte u. Comptons sehen in Zahlung. Cautionsfähige Agenten werden von mir überall angestellt.

Fuß-Einlege-Sohlen
 pro Paar 20 Pfg. nur
16. Rathhausgasse 16.

Die Angarweinhandlung Gustav Spinner,
 große Klausstraße 8,
 offerirt guten kräftigen Rothweins die ganze Flasche 90 $\frac{1}{2}$, guten kräftigen Weißweins die ganze Flasche 75 $\frac{1}{2}$ und hoher, Medicinal-Engar die ganze Flasche 4 Ltr. halbe 75 $\frac{1}{2}$ bis zu den feinsten Marken aus den renommirtesten Kelleren Ungarns. Apfelwein die ganze Flasche 60 $\frac{1}{2}$.

Zur Lutherfeier!
 1 Stunde Brennzeit, in jedem Quantum billigst.
Aluminir-Lämpchen
 Licht- und Seifenfabrik
 Alter Markt 10. **C. Lincke.** Alter Markt 10.

Schellack,
 ff. orange, à Pfd. 200 und 120 $\frac{1}{2}$, bei größeren Quantitäten noch billiger, empfiehl
Julius Herbst.

Hôtel & Cafe David.
 Mein Saal ist für Sonntag den 10. November zu event. Bezeichnung zur Lutherfeier noch frei.
Beste westphälische Schmiedekohle, Holzkohle etc.
 in Fuhrn und kleineren Quantitäten billigst gr. Ulrichstrasse 11.
Grude-Coak vorzüglichster Qual. offeriren ab Lager oder frei Haus billigst **Künkhart & Schreiber,** Bauhof.

Die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen betreffend.
 Wenngleich der Bürger-Verein für städtische Interessen, sowie die hiesigen Bezirks-Vereine sich bereits sehr erkleuterliche Weise mit den in nächster Zeit beginnenden Neuwahlen zur Stadtverordnetenversammlung beschäftigt, auch Candidatenlisten für dieselben ausgestellt haben, so glauben wir doch dem Wunsch sehr vieler unserer Mitglieder zu entsprechen, wenn wir denselben Gelegenheit bieten, beizus Berathung tüchtigster Einigung, diese für unser aufblühendes Gemeinwesen so überaus wichtige Angelegenheit in einem möglichst großen Kreise eingehend zu besprechen, und erlauben wir uns deshalb zu einer **Verammlung sämtlicher stimmberechtigter Bürger** auf
Montag den 12. d. Mts., Abends 8 Uhr,
 nach Café David ganz ergebenst einzuladen.
 Halle, den 6. November 1883.
Göding, Gartmann, Grotz, Arch. von Haack, Dr. Ernst Meier, Simon, Dewostale, Jentich, Demuth, Colla, A. Ehnke, G. Ernst, Weweski, C. Grunenberg, H. Roth, Pehne, Wibel, Dr. Schröder, Weinack, Dr. Gullmann, Wolff.

Kartoffeldämpfapparate
 verbesserter und benährter Construction empfiehl zu folgenden Preisen
A. Melcher,
 Halle a.S., Bentzenstraße 12.

Ein großer Transport billiger Oldenburger Ferien und Käse steht
Donnerstag den 8. d. M.
 bei uns zum Verkauf.
Gebr. Friedmann.
 Heute Donnerstag u. Freitag stehen feine fetts und große und kleine **magere Landfische**
 zum Verkauf im Gasthof zum goldenen Ring, Halle, Fr. Rolke aus Meleben.

Berein der Liberalen in Halle und dem Saalkreise.
 Donnerstag den 8. November Abends 8 Uhr Verammlung in Kohl's Restaurant, Könnigsstraße 5.
 Tagesordnung: Geschäftsliches. Vortrag des Herrn Oberlehrer Dr. A. Richter: Luther und seine Bedeutung für die Gegenwart. Der Vorstand.

Rosen's Hotel, Stumsdorf.
 Zur Stumpf am Sonntag den 11. und Montag den 12. d. Mts. lobet freundlichst ein **F. W. Rosen.**

MAILLE
 Donnerstag den 8. d. Mts.
Schlachtfest.
 Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Suppe und diverse Wurst. Losse.

5 Mt. Belohnung.
 Am 24. d. Mts. ist eine Drahtfahre (Instrument zum Drahtziehen) auf dem Bahnhof Corbetha verloren worden. Der ehrtliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen obige Belohnung in der Exp. d. Stg. abzugeben.

Jagdhündin,
 schwarz, glatt, zugelaufen.
 Jäger **Schüler,** Seeben bei Trotha.
 Für den Inhaberentgelt verantwortlich **H. König** in Halle.
 Expedition: Neue Promenade 2.
 Mit Beilagen.